

Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

betreffend Monitoring Veloweg-Qualität

2021/318

vom 22. April 2026

1. Ausgangslage

Mit der Überweisung des Postulats von Klaus Kirchmayr beauftragte der Landrat den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, ob ein systematisches, technikgestütztes Monitoring der Radwege im Kanton eingeführt werden könnte. Dessen Zielsetzung sei, den Wert der bestehenden Velowege langfristig zu erhalten und den frühzeitigen und gezielten Unterhalt und damit die langfristige Einsparung von Kosten zu ermöglichen. Zu diesem Zweck soll der Kanton 20-40 Fahrräder mit entsprechenden Sensor-Kits ausrüsten, welche die für den Unterhalt relevanten Daten kontinuierlich aufzeichnen. Die Sensor-Kits werden an Vielfahrerinnen und Vielfahrer aus dem Kanton verteilt, so dass möglichst viele und gut verteilte Daten gewonnen werden können. Für die Einführung dieses Veloweg-Qualitäts-Monitorings soll der Kanton die Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt und den Velo-Verbänden prüfen.

In seiner Antwort führt der Regierungsrat aus, die im Vorstoss beschriebene Thematik betreffe in der Regel reine Radwege, welche sich hauptsächlich in kommunalem Eigentum und Unterhalt befinden. Das Tiefbauamt erhebt auf den Kantonsstrassen im Vierjahresrhythmus den Zustand der Strassenoberfläche. Die Zustandserfassung wird ins Erhaltungsmanagementsystem infFaros eingetragen. Die Software unterstützt die Entscheidungsfindung bei der Planung und Priorisierung von Massnahmen zur Erhaltung und Instandsetzung von Fahrbahnen. Der Zustand wird generell hinsichtlich aller darauf verkehrenden Verkehrsträger beurteilt.

Gemäss Beschreibung im vorliegenden Vorstoss würden die Sensor-Kits nur den baulichen Zustand auf den Fahrspuren der Velofahrenden erfassen. Der restliche Strassenkörper ist aber in der Regel v. a. durch den darauf verkehrenden Schwerverkehr stärker belastet. Da die Testfahrenden vorwiegend ihre gewohnten Strecken abfahren würden, würden einige Abschnitte des Radroutennetzes nicht erhoben. Der Mehrwert für den Strasseneigentümer, der die Strassen überprüfen muss, ist somit klein.

Damit aktive Velofahrende mithelfen können, Mängel an der Infrastruktur zu melden, wurde 2017 die Plattform Bikeable gegründet. Neben der Möglichkeit, allfällige Mängel direkt dem Kanton oder der Gemeinde zu melden, können hier mittels fotografischer Hilfsmittel Stärken und Schwächen der Infrastruktur gemeldet sowie eigene Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden. Schäden an der Fahrbahnoberfläche machen einen eher kleinen Anteil der Meldungen aus (häufiger sind z. B. bauliche Defizite, fehlende Velomassnahmen, Baustellen, ungeeignete Linienführungen).

Ein zusätzliches Monitoring zur Qualität der Velowege wird nicht als notwendig erachtet. Es bestehen bereits mehrere Mittel zur Zustandserfassung und zur Behebung von schadhafte Oberflächen, die sich über die letzten Jahre bewährt haben. Den Stellungnahmen von Basel-Stadt, Pro-Velo und SchweizMobil ist zu entnehmen, dass sie keinen Handlungsbedarf sehen.

Der Regierungsrat beantragt die Abschreibung der Vorlage.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Kommission hat die Vorlage an ihrer Sitzung vom 5. März 2026 behandelt; dies in Anwesenheit von Baudirektor Isaac Reber und Katja Jutzi, Generalsekretärin BUD. Stephanie von Samson, Leiterin Tiefbauamt, und Armin Schmauss, stv. Leiter Projektmanagement, stellten die Vorlage vor.

2.2. Eintreten

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Kommission zeigte sich befriedigt mit der Beantwortung und folgte dem Antrag des Regierungsrats auf Abschreibung des Vorstosses. Ein Kommissionsmitglied erkundigte sich, ob es im Kanton Basel-Landschaft weitere Kanäle gebe, über die der Zustand von Velowegen gemeldet werden könne und wie die Plattform Bikeable funktioniere bzw. was mit den Meldungen geschehe. Die Direktion führte aus, Bikeable werde von ProVelo bewirtschaftet und die Meldungen würden an die zuständigen Stellen – Gemeinde oder Kanton – weitergeleitet. Alternativ könne ausserdem eine E-Mail an das Tiefbauamt, die Kreisverantwortlichen oder die Gemeinden gerichtet werden.

3. Beschluss der Kommission

://: Die Bau- und Planungskommission schreibt das Postulat 2021/318 einstimmig mit 12:0 Stimmen ab.

22.04.2026 / ps

Bau- und Planungskommission

Thomas Eugster, Präsident